

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen des Kiezhauses,

- need a translation? we recommend deepl.com for further language support -

Gesagt getan: im Februar wurde das Kiezhaus fleißig weiter revoniert. Es wurden defekte Lampen ausgetauscht, die Räume ausgemistet, die Küche noch schicker und funktionaler gemacht sowie vieles mehr gewerkelt. Für die kommenden Veranstaltungen sind die Räumlichkeiten somit noch optimaler nutzbar. Diese Renovierung ist dank eurer Fördermitgliedschaften ermöglicht worden. Besten Dank hierfür!

In wenigen Tagen werden sich die Herrschenden der politischen Klasse auf Bundes- und Landesebene über die kommenden Fortsetzungen des Lockdowns und über mögliche Lockerungen abstimmen. Was das für die ehrenamtliche Stadtteilarbeit, politische Initiativen und Vereine bedeutet, werden wir dann genauer abschätzen können. Traditionell werden Kapitalinteressen ja weit vor Menschen gestellt.

Wir bleiben weiterhin aufmerksam und werden unter Beachtung der notwendigen Hygienemaßnahmen Veranstaltungen im und um das Kiezhaus umsetzen, sobald es die gesundheitspolitischen Umstände zulassen. Versprochen!

Heraus zum 08. März!

Nur noch wenige Tage und der 08. März steht an.

Er war, ist und bleibt der **Internationale Frauen*kampftag**, der sich weltweit aktiv gegen patriarchale Unterdrückung und kapitalistische Ausbeutung auf den Straßen und in privaten Bereichen ausdrückt. Die Pandemie-Situation hat die patriarchalen Unterdrückungen, (sexualisierte) Gewalt gegen Frauen* und vieles weiter zugespitzt. Die global dringend notwendigen Debatten und die feministischen Widerstände gegen (häusliche) Gewalt sowie die systematischen Morde an Frauen* (als Femizide bezeichnet) sind inzwischen auch hierzulande angekommen.

Als klassenkämpferische Linke nehmen wir hierzu auch die kapitalistischen Arbeitsverhältnisse in den Fokus. Gerade in Gesundheits-, Bildungs- und Sozialsektoren sind es Frauen*, die unter der massiven Arbeitsbelastung – schon vor der Corona-Pandemie lange existent – und der mangelnden (materiellen wie gesellschaftlichen) Anerkennung von Reproduktions- und Produktionsarbeit litten und leiden. Anstatt Beifall vom Balkon zu klatschen oder Schokoladenpralinen als „Dankeschön“ zu verschenken gilt es, diese Arbeiten, die prozentual verstärkt von Frauen* für weit weniger Lohn und unter unwürdigen Bedingungen geleistet werden, sichtbar zu machen und in die klassenkämpferische Auseinandersetzung zu gehen.

Auch als Kiezhaus Agnes Reinhold beteiligen wir uns an den feministischen Aktionen am 08.

März. Unsere Genoss*innen von Hände weg vom Wedding laden darum zum gemeinsamen Malen eines gemeinsamen Transparentes. Beachtet dabei die üblichen Hygienemaßnahmen. Los geht es am:

Sonntag, 07.03., 14 Uhr, neben dem Kiezhaus. Kommt vorbei! Es erwarten euch zudem Waffeln und Snacks, um sich für den folgenden Tag zu stärken.

Weitere Infos findet ihr bald [hier](#).

Am 08. März folgt die Kundgebung „Wir kriegen die Krise!“, die neben das Recht auf körperliche

Selbstbestimmung und eine kostenlose Gesundheitsversorgung auch folgerichtig die konsequente Anerkennung und gerechte Bezahlung von Pflege und Sorgearbeit fordert. Los geht es um **11 Uhr am Invalidenpark**, eine gemeinsame Anreise erfolgt aus dem Wedding. Die Infos hierzu könnt ihr in den nächsten Tagen [hier](#) finden.

Dafür unterschreiben wir gerne: Deutsche Wohnen enteignen!

Am vergangenen Freitag war es endlich soweit: der Auftakt zur zweiten und heißen Phase der Unterschriftensammlung für die Kampagne „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“ startete durch. Am Nettelbeckplatz gab es hierzu eine mietenpolitische [Kundgebung](#), bei der bereits zahlreiche Unterschriften gegen den Mietenwahnsinn und die Enteignung großer, für den Mietenwahnsinn in Berlin logischerweise mitverantwortliche, Wohnungsunternehmen gesammelt wurden. Als Kiezhaus Agnes Reinhold sind wir selbstverständlich gerne ein Anlaufpunkt im Kiez zur Verteilung von Plakaten, Flyern, Unterschriftenlisten zur Unterstützung der Kampagne. Weitere Orte, die die Kampagne politisch und praktisch unterstützen, findet ihr [hier](#).

Ihr braucht Plakate und Unterschriftenlisten?

Schreibt an: an info@kiezhaus.org oder mietenkampf@unverwertbar.org

Immer aktuell: Kiezhaus unterstützen

Wer jenseits von Amazon ein Geschenk sucht, dass passend zur Krisenzeit Solidarität ausdrückt, sei gerne auf unsere **Aktion „[Fördermitgliedschaften verschenken!](#)“** hingewiesen.

Wir bedanken uns bei allen Fördermitgliedern, Initiativen, Organisationen, Aktiven aus der Nachbarschaft und von weiter weg, die uns mit ihren Ideen, ihrer praktischen Unterstützung und Spenden die Räume ermöglichen.

Kohle zurückholen: Steuererklärung geplant?

Da wir ein gemeinnütziger Verein sind, könnt ihr eure **Spenden steuerlich absetzen!** Wenn ihr jährlich bis 200 Euro spendet, könnt ihr [dieses Formular](#) nutzen. Hängt die Kontoauszüge einfach dran und gebt es beim Finanzamt ab.

Falls ihr jährlich mehr als 200 Euro spendet und eine **Spendenquittung** benötigt, sagt uns einfach Bescheid: members@kiezhaus.org Sendet in diesem Fall Eure Anschrift mit, die wir für eine gültige Spendenquittung benötigen.

Wir sehen uns am 07. und/ oder am 08. März auf der Straße- bleibt gesund und kämpferisch!

Mit solidarischen Grüßen

Der Kiezhaus-Rat

--

Sozialberatung

Die kostenlose Sozialberatung findet weiterhin donnerstags von 15 bis 18 Uhr statt, um jene Lohnabhängige zu unterstützen, die sich der Knute von Arbeitsagentur und Jobcenter widersetzen und die ihr zustehenden Rechte erfahren und durchsetzen müssen.

Bitte beachtet dabei die verbindlichen Infektionsschutzmaßnahmen:

- ein Mund-Nasen-Schutz muss zu jeder Zeit getragen werden
- die Kontaktdaten müssen beim Betreten des Kiezhauses hinterlassen werden; diese werden sicher aufbewahrt und nach vier Wochen vernichtet
- die Abstände von 1,5 Meter unter den Anwesenden müssen stets eingehalten werden
- alle genutzten Flächen werden permanent desinfiziert

--

Oficina Precaria

Sozial- und Arbeitsrechtsberatung auf Spanisch Consultaciones y ayudas sociales en español

Die montägliche, sehr gut angenommene Beratung unserer Genoss*innen von Oficina Precaria Berlin findet angesichts der Corona-Situation online statt.

Weitere Informationen zum Beratungsangebot findet ihr [hier](#).

-

Adresse:

Kiezhaus Agnes Reinhold
Afrikanische Straße 74
13351 Berlin – Wedding